
Pressenewsletter Nr. 10/09 (November 2009)

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

Sie haben in Print und Funk sowie online ausführlich darüber berichtet: Am 7. Oktober hat der 1. Zivilsenat des BGH ein lang erwartetes Urteil verkündet, in dem er prinzipiell festschrieb, dass Literaturübersetzern neben dem Seitenhonorar eine Beteiligung sowohl am Verkaufserfolg als auch an Nebenrechtsverwertungen zusteht. Die schriftliche Urteilsbegründung steht aus; wenn sie vorliegt, wird sie, so hoffen alle Seiten, noch manche Fragen beantworten. Wir werden unsere Position dann rasch als Pressemeldung formulieren.

Auf der Buchmesse gab es gesprächsweise aus Ihren Reihen manche positive Rückmeldung zu den bisherigen Ausgaben unseres Pressenewsletters. Das hat uns gefreut, zumal er wie alles in unserem Verband auf ehrenamtlicher Arbeit fußt. Bitte scheuen Sie sich aber nicht, uns Verbesserungsvorschläge zu machen, wo Sie Anlass dazu sehen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Hinrich Schmidt-Henkel
Erster Vorsitzender

-----INHALT-----

1. Zur Übersetzernennung in den Medien und durch die Verlage
2. Zum Tod von Fritz Vogelgsang
3. Preise und Auszeichnungen
4. Symposium in Zagreb
5. 40 Jahre Verband deutscher Schriftsteller – Tagung in Berlin
6. Gabriele Leupold und Anna Schibarowa als Translators in Residence an der Universität Tübingen
7. „Die Frau mit den fünf Elefanten“ - Kinostart in der Deutschschweiz
8. Expolingua Berlin
9. Tschechisches Kulturministerium richtet Literaturportal ein
10. VDÜ-Rezensionstipp
11. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Oktober
12. Autorenstimme des Monats

-
1. Zur Übersetzernennung in den Medien und durch die Verlage

Eulen nach Athen? Nein: Sichten Sie einmal die Literaturbeilagen zur Buchmesse – dieses Jahr bietet sich hinsichtlich der Übersetzernennung teilweise ein desolates Bild. Gelegenheit, herzlich zu bitten, dringend aufzufordern, intensiv zu erinnern:

1. die Übersetzer in den bibliografischen Angaben immer zu nennen – auch im Funk, und auch dann, wenn sie im Text der Rezension vorkommen;

2. im Text der Rezension - wenn nicht die Übersetzung zu würdigen oder kritisch zu begutachten - den Umstand des Übersetzenseins zu erwähnen. Das kostet z.B. bei der ringsum wegen der Sprache gelobten Anna-Karenina-Neuübersetzung, deren Urheberin in manchen Rezensionen völlig ungenannt bleibt, nur 37 Anschläge und keine 3 Sekunden Sendezeit: „(in Rosemarie Tietzes Neuübersetzung)“ ...

Liebe Athener in den Medien, lasst euch diese Eule antragen – wir werden es auch weiterhin tun. Mit Erfolg: Die neue Bestenliste der Zeitschrift „Literaturen“ kam zunächst ohne Übersetzernennung daher, auch in dem neuen, beachtenswerten Kulturportal des Verlages von „Literaturen“, „Theater

Heute“ u.a., www.kultiversum.de. Nach einem Hinweis unsererseits ist dieser Mangel online behoben, und ab dem nächsten Heft auch in der Printversion.

Die Verlage verbessern unterdessen ihre Politik der Übersetzernennung in kleinen Schritten. Immer häufiger ist auf der U4 von Taschenbüchern (dem hinteren Umschlag) der/die Übersetzer/in genannt, und die Kinder- und Jugendbuchverlage der Oetinger-Gruppe haben begonnen, genau diese Sitte zu pflegen. In manchen zivilisierten Ländern werden die Übersetzer übrigens vorn auf dem Umschlag genannt – der „marebuch“-Verlag erhielt als Vorreiter dieser Übung (die Nikolaus Hansen jetzt bei Arche fortführt) die begehrte „Übersetzerbarke“ unseres Verbandes zur Anerkennung, Gleiches gilt für den Dörlemann Verlag in Zürich. Dass der Rowohlt-Verlag jüngst zur früher schon gepflegten guten Übung der Übersetzernennung in Anzeigen zurückgekehrt ist, ist erfreulich – doch eigentlich selbstverständlich. Viele könnten ihm darin noch folgen.

2. Zum Tod von Fritz Vogelgsang

Wir trauern um unser Mitglied, den vielfach ausgezeichneten Übersetzer spanischsprachiger Literatur Fritz Vogelgsang, der am 22. Oktober 2009 im Alter von 79 Jahren starb. Vogelgsang hat sich vor allem durch seine Übersetzungen bedeutender Lyriker wie Pablo Neruda und Antonio Machado einen Namen gemacht. Im Jahr 2008 erhielt er für seine jahrzehntelange Übersetzungsarbeit an Joanot Martorells auf Altkatalanisch verfasstem „Roman vom Weißen Ritter Tirant lo Blanc“ den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung.

3. Preise und Auszeichnungen

Deutscher Jugendliteraturpreis 2009 verliehen - auch an Übersetzer
Der am 16. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse verliehene Deutsche Jugendliteraturpreis zeichnet in diesem Jahr insgesamt zwölf Autoren, Illustratoren und Übersetzer aus. Zu den Preisträgern zählen die Übersetzer Eike Schönfeld und Uwe-Michael Gutzschhahn. Schönfeld wurde zusammen mit dem australischen Autor Shaun Tan und mit Dirk Rehm, der für das Lettering verantwortlich zeichnete, für das Bilderbuch "Geschichten aus der Vorstadt des Universums" prämiert, Gutzschhahn für seine Übersetzung des Jugendbuchs "The Road of the Dead" des britischen Autors Kevin Brooks. Wir gratulieren!

Der LUCHS Kinder- und Jugendbuchpreis des Jahres 2009 geht an die amerikanische Autorin Meg Rosoff und ihren Roman "Damals, das Meer" in der Übersetzung von Brigitte Jakobeit (Carlsen Verlag). Der Preis von der ZEIT und Radio Bremen wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 12. November 2009 im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg verliehen. Er ist mit 8.000 Euro dotiert und wird seit 1986 vergeben.

4. Symposium in Zagreb

Der Verein SO_Übersetzen lud vom 04. bis 09. November zum Symposium "Übersetzer als interkulturelle Vermittler - Literatur finden, übersetzen, vermitteln" ein. Das Symposium bot einen Rahmen für einen Dialog zwischen Autoren, Verlegern, Lektoren, Übersetzern und Wissenschaftlern aus Deutschland, Serbien, Kroatien und Bosnien. Im Mittelpunkt stand das Übersetzen vom Deutschen ins Kroatische, Serbische, Bosnische und umgekehrt. Das Symposium fand mit freundlicher Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung statt und wurde in Kooperation mit dem Literatur-Café Booksa durchgeführt. Weitere Informationen unter:
<http://www.so-uebersetzen.net/rahmen-projekte/termine.php>

5. VS feiert vierzigjähriges Bestehen mit Tagung in Berlin

Der Verband deutscher Schriftsteller (VS), der 1969 vom VdÜ mitgegründet wurde und in dem wir mit dem Status eines eigenen Landesverbandes organisiert sind, begeht am 11. und 12. November sein

Vierzigjähriges mit einer Tagung unter dem Motto „Samtene und digitale Revolution. Das Jahr, das Deutschland veränderte und zukünftige Herausforderungen“. Die Festveranstaltung beginnt am 11. November um 16.00 Uhr. Am Abend gibt es eine Lesung mit Artur Becker, Ines Geipel, Josef Haslinger, Pavel Kohout, Adam Krzeminski, Katja Lange-Müller, Péter Nádas, Erich Loest u.a. (Moderation: Michael Hametner, Dr. Hajo Steinertam). Am 12. November folgen Fachdiskussionen mit Foren über „Digitale Bibliotheken“ und „Urheberrechte in der digitalen Welt“.

Veranstaltungsort: SpreePort – ver.di-Bundesverwaltung,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin (an der Schillingbrücke am Ostbahnhof) - Detaillierte
Informationen unter:
<http://vs.verdi.de/aktuelles/veranstaltungen/vs-informationen/vs-jubilaeum>

6. Gabriele Leupold und Anna Schibarowa als Translators in Residence an der Universität Tübingen

Im Mittelpunkt des Projekts "Textabdrücke - Literarisches Übersetzen" der Universität Tübingen stehen im Wintersemester 2009/2010 die russische Sprache und Literatur. Deshalb sind am dortigen Slavischen Seminar einen Monat lang die literarischen Übersetzerinnen Gabriele Leupold (Berlin) und Anna Schibarowa (Berlin/München) zu Gast und halten als Translators in Residence Lehrveranstaltungen zu praktischen Fragen des literarischen Übersetzens ab. Gabriele Leupold, die Autoren wie Andrej Belyj und Warlam Schalamow ins Deutsche übersetzt hat und für ihre Übersetzungen mit dem Paul-Celan-Preis ausgezeichnet wurde, befasst sich mit dem Übersetzungsprozess vom Lesen bis zur Entscheidung für die passende Übersetzungslösung. Schukowskij-Preisträgerin Anna Schibarowa, Übersetzerin von Wolfgang Hilbig und Hans-Ulrich Treichel, nimmt das Dilemma von Texttreue und Freiheit in den Blick.

Am 20. November 2009 stellen Leupold und Schibarowa in Tübingen Auszüge aus ihren Übersetzungen vor und kommen so mit einem breiteren Publikum ins Gespräch.

Weitere Informationen unter:

<http://www.slavistik.uni-tuebingen.de/studium/uebersetzen.html>

7. „Die Frau mit den fünf Elefanten“ - Kinostart in der Deutschschweiz

Die Übersetzerin Swetlana Geier ist „Die Frau mit den fünf Elefanten“ im gleichnamigen Dokumentarfilm, der bereits auf den Filmfestivals in Nyon, Locarno, Wien und Leipzig zu sehen war und begeistert aufgenommen wurde.

Am 19. November ist Kinostart in der Deutschschweiz, in Deutschland am 28. Januar 2010. Weitere Informationen unter: <http://www.5elefanten.de>

8. Expolingua Berlin

Auf der Expolingua Berlin steht in diesem Jahr das Thema „Dolmetschen und Übersetzen“ im Mittelpunkt. Die internationale Messe für Sprachen und Kulturen findet vom 20. bis 22. November 2009 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur statt. In Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Dolmetschen der Europäischen Union und dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. werden Angebote rund um das Thema im Messebereich präsentiert. Im messebegleitenden Vortragsprogramm informieren Experten über die Vielfalt dieses Berufsfeldes, geben einen Einblick in Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und stellen Jobmöglichkeiten vor.

Insgesamt stellen etwa 200 Aussteller aus 30 Ländern auf der Expolingua Berlin Angebote zum Fremdsprachenlernen und -lehren vor. Unter den Ausstellern sind Sprachschulen aus dem In- und Ausland, Sprachreiseveranstalter und Austauschorganisationen sowie Botschaften, Kulturinstitute, Fremdenverkehrszentralen und Verlage. Wesentlicher Bestandteil ist zudem ein umfangreiches Vortragsprogramm, das allen Besuchern offen steht. Abgerundet wird die Messe durch ein vielseitiges Kulturprogramm. Mehr unter: <http://www.expolingua.com/>

9. Tschechisches Kulturministerium richtet Literaturportal ein

Unter <http://www.czlit.cz> findet man neuerdings ein mehrsprachiges Internetportal zur tschechischen Literatur mit einer Fülle von Informationen über aktuelle Titel und über die Rezeption tschechischer Literatur im Ausland sowie weiterführenden Links.

10. VDÜ-Rezensionstipp

Uljana Wolf: Falsche Freunde. Gedichte. Berlin: Kookbooks 2009, 88 S., mit Zeichnungen von Andreas Töpfer, 19,90 €.

Verlagsinformation:

Für den Titel ihres zweiten Gedichtbands überführt Uljana Wolf einen Begriff aus der Sprachwissenschaft - »falsche Freunde« - in ein poetisches Programm. Im Spiel mit Worten, die sich in zwei Sprachen orthografisch oder phonetisch ähneln, aber unterschiedliche Bedeutungen haben, entwickelt die Autorin ein Plädoyer für die Irritationen des Übersetzens im globalen Jetzt, der Ära des »generalised dubbing« (Nicolas Bourriaud). Ihr »DICHtionary« inszeniert Begegnungen zwischen dem Deutschen und dem Englischen und lässt in der »summenden« Anwesenheit aller Bedeutungen ein Drittes entstehen - das Gedicht selbst, ein Ort andauernder Transfervorgänge.

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

11. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Oktober

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

12. Autorenstimme des Monats

Für einen literarischen Autor ist ein guter Übersetzer dasselbe wie Gott für einen Gläubigen. Wenn man ihn hat, misst man ihm möglicherweise keine Bedeutung bei. Wenn man ihn nicht hat, entdeckt man, dass man allein, verlassen, verkauft ist. Dann wird einem klar, dass er unverzichtbar ist.

Enrique de Hériz (»Lügen«)
übersetzt von Peter Schwaar

Dies war der Presse-Newsletter Nr. 10/09 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle.
Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender presse@literaturuebersetzer.de zurück.

VdÜ Pressestelle

Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.
/ Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di
c/o Patricia Klobusiczky, Hagenstraße 7, 10365 Berlin - Tel.
030/25769777 oder 0170 28 90 311
presse@literaturuebersetzer.de - <http://www.literaturuebersetzer.de>